


Einkaufspreise des Landwirtes und Abgabepreise des Händlers in EUR/t ohne Mwst. (keine Terminware)  
**frei Hof (Strecke), mind. 25 t**

Datum: 23.04.2026

Seite 1

	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
<b>Stickstoffdünger</b>															
KAS 27% N	428 - 450	<b>440</b>	425	430 - 460	<b>443</b>	422	430 - 464	<b>448</b>	418	415 - 470	<b>450</b>	421	430 - 464	<b>444</b>	419
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N	720			710 - 755	<b>728</b>	658	753 - 755	<b>754</b>	655	753 - 753	<b>753</b>		725 - 753	<b>739</b>	674
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N mit UI	745 - 780	<b>765</b>	670	725 - 780	<b>758</b>	682	730 - 784	<b>765</b>	684	770 - 800	<b>784</b>	695	730 - 784	<b>763</b>	691
Harnstoff 46 geprellt 46 % N															
Piagran pro 46 % N	780			780 - 780	<b>780</b>	693	750 - 784	<b>773</b>	687	770 - 784	<b>778</b>	695	770 - 784	<b>778</b>	695
Alzon neo-N 46 % N	750 - 820	<b>785</b>		750 - 820	<b>793</b>	730	790 - 830	<b>804</b>	709	795 - 804	<b>801</b>	719	795 - 804	<b>799</b>	719
ASS 26% N + 13% S	470 - 505	<b>486</b>	470	450 - 510	<b>474</b>	467	460 - 514	<b>488</b>	453	470 - 514	<b>499</b>	465	450 - 514	<b>470</b>	460
SSA 21% N + 24% S	360 - 397	<b>375</b>	362	360 - 380	<b>372</b>	349	360 - 375	<b>367</b>	349	360 - 374	<b>369</b>	348	360 - 374	<b>365</b>	350
AHL 28% N	415 - 430	<b>423</b>	425	420 - 445	<b>430</b>	413	430 - 445	<b>439</b>	411	430 - 444	<b>439</b>	411	430 - 445	<b>439</b>	403
Piamon + S 33% N + 12% S				580			535 - 584	<b>565</b>	521	535 - 584	<b>568</b>	522	535 - 584	<b>560</b>	522
NTS-Lsg. 27% N + 3% S	440 - 449	<b>445</b>		435 - 449	<b>441</b>	428									
Alzon flüssig 25% N + 6% S	445 - 465	<b>453</b>	443	449 - 465	<b>458</b>	441	460 - 471	<b>465</b>	441	464 - 464	<b>464</b>	444	464 - 465	<b>465</b>	444
Yara Sulfan / NS 24% N + 6% S	450 - 463	<b>456</b>	433	440 - 465	<b>451</b>	438	445 - 469	<b>457</b>	431	445 - 490	<b>468</b>	436	440 - 469	<b>450</b>	439
<b>Magnesiumdünger</b>															
Kieserit granuliert	310 - 318	<b>315</b>	311	310 - 325	<b>317</b>	314	320 - 330	<b>325</b>	325				326		
Magnesiumsulfatlsg. 6% MgO+5%S															
<b>Mehrnährstoffdünger</b>															
NPK-Dünger 15%+15P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> +15K <sub>2</sub> O	513 - 576	<b>554</b>	<b>568</b>	550 - 585	<b>568</b>	561	558 - 585	<b>575</b>	560	580 - 585	<b>583</b>	562	550 - 585	<b>568</b>	562
NPK-Dg. 6%+20%P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> +30%K <sub>2</sub> O+3%S															

	Preisermittlung für Düngemittel												April 2026			Seite 2		
	MV			BB			ST			TH			SN					
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ			
<b>Kaliumdünger</b>																		
60er Kali 60% K <sub>2</sub> O	390 - 395	<b>392</b>	379	385 - 390	<b>388</b>	386	330 - 405	<b>384</b>	385	378 - 405	<b>392</b>	386	385 - 405	<b>393</b>	384			
Kornkali 38% K <sub>2</sub> O + 6% MgO + 4% S	318 - 335	<b>325</b>	316	320 - 340	<b>329</b>	319	320 - 345	<b>330</b>	325	325 - 345	<b>335</b>	326	325 - 345	<b>336</b>	335			
Patentkali 30% K <sub>2</sub> O + 10% MgO + 17% S				530 - 580	<b>555</b>		530 - 557	<b>540</b>		534 - 534	<b>534</b>		534 - 580	<b>557</b>				
<b>Phosphordünger</b>																		
TSP 46% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	650 - 740	<b>699</b>	603	677 - 740	<b>713</b>	606	645 - 825	<b>693</b>	604	645		609	645 - 720	<b>676</b>	606			
MAP 12% N + 52% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>			783	855 - 860	<b>858</b>	793	855 - 859	<b>857</b>		859 - 859	<b>859</b>		859 - 860	<b>860</b>	805			
DAP 18% N + 46% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	815 - 855	<b>835</b>	775	820 - 860	<b>843</b>	788	820 - 870	<b>850</b>	799	835 - 870	<b>858</b>	793	820 - 870	<b>846</b>	792			
P 40																		
<b>Kalkdünger</b>																		
Kohlensaurer Kalk 80 80% CaCO <sub>3</sub>	34 - 44	<b>40</b>	40	32 - 44	<b>38</b>	38	29 - 32	<b>31</b>	31	32 - 32	<b>32</b>		32		37			
Ks. Kalk 85 80% CaCO <sub>3</sub> +5%MgCO <sub>3</sub>	40 - 43	<b>41</b>	41	35 - 43	<b>39</b>	39	35 - 35	<b>35</b>		35 - 35	<b>35</b>		35					
Ks. K. 85 gran. 80% CaCO <sub>3</sub> +5%MgCO <sub>3</sub>	75			62 - 75	<b>69</b>	69	62 - 62	<b>62</b>		62 - 62	<b>62</b>		62		61			
Ks. MgKalk 85 70% CaCO <sub>3</sub> +15%MgCO <sub>3</sub>																		
Ks. MgKalk 85 50% CaCO <sub>3</sub> +35%MgCO <sub>3</sub>	43 - 47	<b>45</b>	45	36 - 47	<b>43</b>	43	34 - 36	<b>35</b>	35	36 - 36	<b>36</b>		36		36			
Ks. MgKalk 90 60% CaCO <sub>3</sub> +30%MgCO <sub>3</sub>																		

Bemerkungen: Siehe Seite 3

### Angebot und Nachfrage

In den vergangenen zwei Wochen hat sich die Aktivität am regionalen Düngemittelmarkt deutlich abgeschwächt. Marktteilnehmer berichten übereinstimmend von einer ungewöhnlich geringen Nachfrage, die vereinzelt sogar als „beängstigend ruhig“ beschrieben wird. Umsätze beschränken sich aktuell auf sporadische, kleinere Abrufe, die stark von regionalen Niederschlagsereignissen abhängig sind. Diese zurückhaltende Nachfrage lässt sich im Wesentlichen durch zwei Faktoren erklären. Zum einen hat ein Großteil der landwirtschaftlichen Betriebe seinen Düngemittelbedarf für die laufende Saison bereits frühzeitig gedeckt. Zum anderen schränkt die angespannte wirtschaftliche Lage einzelner Betriebe deren Investitionsspielraum ein, sodass zusätzliche Käufe derzeit vielfach ausbleiben. Diese Entwicklung wirkt sich unmittelbar auf den vorgelagerten Handel aus: Bleiben Bestellungen seitens der Landwirtschaft aus, reduziert auch der Handel seine Beschaffungsaktivitäten. Daraus ergibt sich ein sich selbst verstärkender Effekt entlang der Lieferkette, der perspektivisch in niedrigen Lagerbeständen münden könnte. Hinzu kommt, dass in einigen Regionen aktuell witterungsbedingt kaum Düngeaktivitäten stattfinden. Händler gehen davon aus, dass erst ab Mitte Mai wieder mit einer verstärkten Nachfrage zu rechnen ist, wenn die abschließende Düngergabe im Getreidebau sowie die Düngung des Grünlands nach dem ersten Schnitt anstehen. Die Maisaussaat verzögert sich insbesondere in den östlichen Bundesländern aufgrund anhaltend niedriger Temperaturen. Entsprechend bleibt auch die Nachfrage nach phosphathaltigen Düngemitteln derzeit aus. Im Bereich der Rapsdüngung ist die Saison in den meisten Regionen bereits abgeschlossen. Eine gewisse Nachfrage besteht lediglich noch im Zusammenhang mit der dritten Stickstoffgabe im Getreidebau, der sogenannten Qualitätsdüngung. Hier ist jedoch davon auszugehen, dass viele Betriebe situativ entscheiden werden, ob diese Maßnahme unter den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen umgesetzt wird.

Auf der Angebotsseite sind gegenwärtig keine akuten Engpässe zu beobachten. Zwar sind die Importmengen nach Europa derzeit vergleichsweise gering, jedoch kompensieren europäische Hersteller diese Entwicklung durch eine hohe Auslastung ihrer Produktionskapazitäten. Die Versorgung mit Standarddüngemitteln ist daher aktuell gesichert. Eine differenziertere Entwicklung zeichnet sich jedoch im Segment der Schwefeldünger und Phosphate ab. Aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg werden bereits erste Einlagerungsaktivitäten für die kommende Saison gemeldet. Hintergrund ist eine potenziell angespannte globale Versorgungslage: Rund 25 % der weltweiten Schwefelsäureproduktion entfallen auf den Nahen Osten, von wo derzeit keine Exporte erfolgen. Weitere etwa 25 % werden in China produziert, das aktuell ebenfalls nicht am Exportmarkt teilnimmt. Damit fehlt dem Weltmarkt gegenwärtig etwa die Hälfte der üblichen Verfügbarkeit. Diese strukturelle Verknappung spiegelt sich bereits sowohl in steigenden Preisen als auch in einem enger werdenden Angebot wider und könnte mittelfristig zu spürbaren Marktverwerfungen führen.

### Preissituation

Die Düngemittelpreise haben im Vergleich zum Vormonat erneut deutlich zugelegt. In den vergangenen zwei Wochen hat sich die Dynamik des Preisanstiegs jedoch spürbar abgeschwächt, sodass sich die Notierungen aktuell auf einem hohen Niveau stabilisieren. Ursächlich hierfür ist ein weiterhin angespanntes globales Marktumfeld: Die Weltmarktpreise verharren auf hohem Niveau, die Versorgungslage bleibt insbesondere bei einzelnen Nährstoffgruppen eingeschränkt, während die internationale Nachfrage weiterhin robust ist. Für die regionalen Kassamärkte zeigt sich jedoch eine differenzierte Entwicklung. Teilweise ist eine Entkopplung von den internationalen Märkten zu beobachten, insbesondere im Segment der Nitrate, wo die Weltmarktpreise zum Teil noch deutlich über den regionalen Notierungen liegen. Im Bereich der Stickstoffdünger ergibt sich ein insgesamt starkes Preisniveau mit teils erheblichen Aufschlägen gegenüber dem Vormonat. Für Kalkammonsalpeter (KAS) wurde im Durchschnitt der fünf ostdeutschen Bundesländer ein Preisanstieg von 26 auf nunmehr 446 EUR/t frei Hof verzeichnet.

Noch ausgeprägter fällt die Entwicklung bei Harnstoff aus: Harnstoff mit 46 % N und Ureaseinhibitor (UI) verteuert sich um nahezu 80 EUR auf 766 EUR/t. Hier wirkt der anhaltend hohe Weltmarktpreis weiterhin als wesentlicher Preistreiber und überträgt sich unmittelbar auf die regionalen Märkte. Auch bei schwefelhaltigen Stickstoffdüngern setzt sich der Aufwärtstrend fort, wenngleich in etwas moderaterem Umfang. Ammoniumsulfatsalpeter (ASS) steigt um 21 EUR auf 482 EUR/t, während sich schwefelsaures Ammoniak (SSA) um 19 EUR auf 368 EUR/t verteuert. Im Segment der Phosphatdünger zeigen sich Preissteigerungen in einer Größenordnung, die mit der Entwicklung bei Harnstoff vergleichbar ist. Triple-Superphosphat (TSP) verteuert sich um 81 EUR auf 687 EUR/t. Diammonphosphat (DAP) legt um 55 EUR auf 848 EUR/t zu. Auch hier spiegeln sich die angespannten internationalen Marktverhältnisse sowie die eingeschränkte Verfügbarkeit in den Preisen wider. Demgegenüber verläuft die Preisentwicklung bei Kalidüngern weiterhin vergleichsweise moderat. Die Preisbildung wird hier primär durch gestiegene Transport- und Energiekosten beeinflusst, während angebotsseitig keine gravierenden Engpässe bestehen. Für 60er Kali ergibt sich ein Anstieg um 4 EUR auf 389 EUR/t, während Kornkali ebenfalls um 4 EUR auf 332 EUR/t zulegt. Für Patentkali wird ein auch ein geringer Anstieg verzeichnet, wobei Ware deutschlandweit sehr knapp ist. Hohe Kosten bei der Produktion begrenzen das Angebot, bei gleichbleibend hoher Nachfrage steigen die Preise weiter. Insgesamt zeigt sich damit ein weiterhin festes Preisniveau über alle Nährstoffsegmente hinweg, wobei die Dynamik zuletzt nachgelassen hat und sich erste Anzeichen einer kurzfristigen Stabilisierung abzeichnen.

### **Ausblick**

Für den Monat Mai ist am Düngemittelmarkt insgesamt mit einer Fortsetzung der aktuell ruhigen, aber preisstabilen Marktphase zu rechnen. Nach den deutlichen Preissteigerungen der vergangenen Wochen hat sich die Dynamik spürbar abgeschwächt, sodass sich die Notierungen auf einem hohen Niveau einpendeln dürften. Auf der Nachfrageseite bleibt das Marktgeschehen zunächst verhalten. In vielen Regionen sind die wesentlichen Düngemaßnahmen bereits abgeschlossen oder stehen kurz vor dem Ende. Impulse ergeben sich im Mai vor allem noch aus der abschließenden Stickstoffgabe im Getreide sowie aus der Düngung des Grünlandes nach dem ersten Schnitt. Allerdings ist davon auszugehen, dass diese Nachfrage selektiv bleibt und stark von der Witterung sowie der betrieblichen Liquiditätssituation abhängt. Eine flächendeckende Belebung der Nachfrage ist daher nicht zu erwarten. Gleichzeitig könnte sich die aktuell zurückhaltende Einkaufsstrategie vieler landwirtschaftlicher Betriebe zunehmend bemerkbar machen. Sollten notwendige Maßnahmen – etwa die Qualitätsdüngung im Getreide – doch noch umgesetzt werden, kann es regional zu kurzfristigen Nachfrageimpulsen kommen. Diese dürften jedoch eher punktuell bleiben und den Markt insgesamt nicht grundlegend drehen.

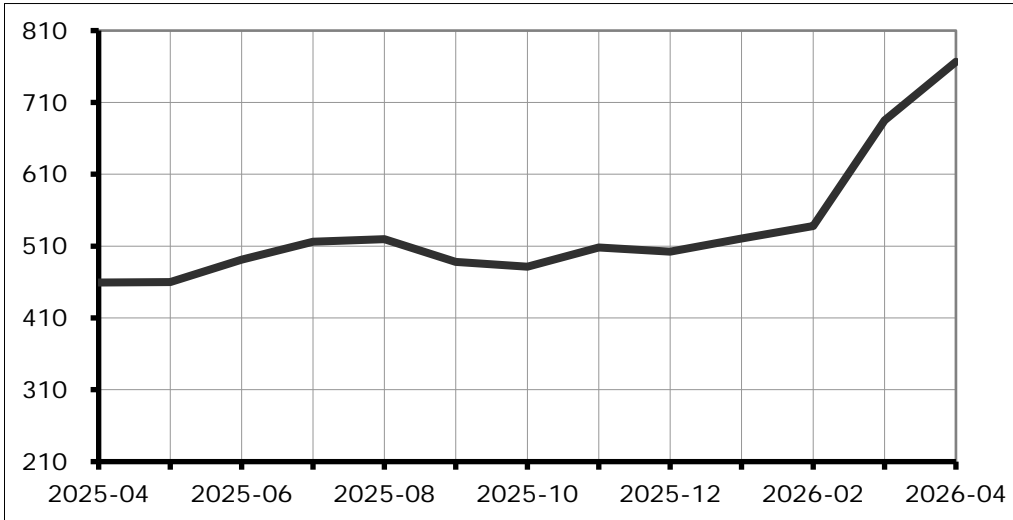
Auf der Angebotsseite ist die Versorgung mit Stickstoff- und Kalidüngern weiterhin gesichert. Die hohe Auslastung europäischer Produktionskapazitäten wirkt stabilisierend. Anders stellt sich die Situation bei schwefel- und phosphathaltigen Düngemitteln dar: Hier bleibt die globale Versorgungslage angespannt. Eingeschränkte Exportverfügbarkeiten aus dem Nahen Osten und aus China begrenzen das Angebot weiterhin und sorgen für ein strukturell festes Preisniveau.

Vor diesem Hintergrund ist für Mai insgesamt von folgenden Entwicklungen auszugehen:

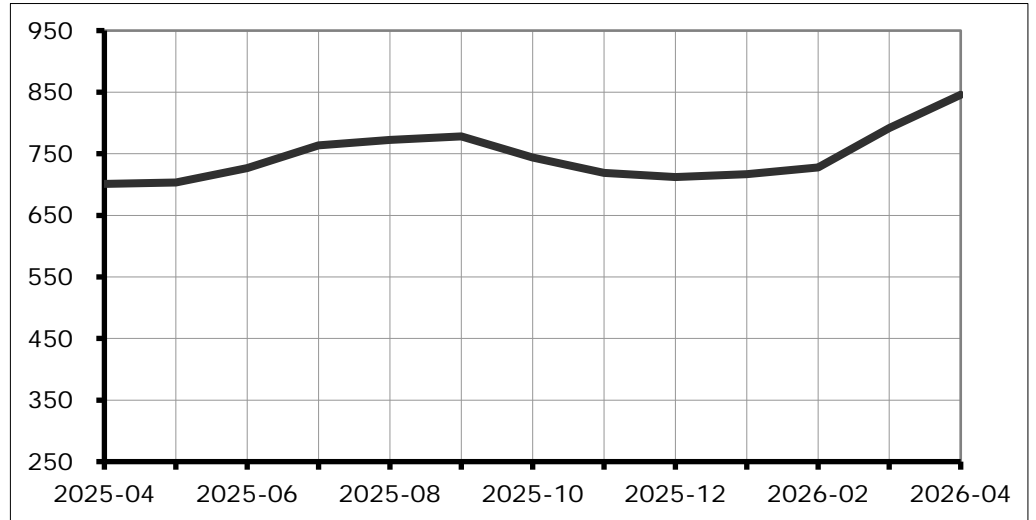
- **Stickstoffdünger:** stabile bis leicht feste Preise bei ruhiger Nachfrage
- **Phosphatdünger:** anhaltend hohes Preisniveau mit weiterem Aufwärtspotenzial
- **Schwefeldünger:** knappe Versorgungslage, Preise tendenziell fest bis steigend
- **Kalidünger:** weitgehend stabile Preise mit geringer Dynamik

Zusammenfassend ist im Mai keine grundlegende Marktentspannung zu erwarten. Vielmehr dürfte sich die aktuelle Phase aus hoher Preisbasis, verhaltener Nachfrage und selektiven Beschaffungsaktivitäten fortsetzen. Gleichzeitig bleibt ein latentes Risiko für kurzfristige Preisspitzen bestehen, insbesondere in den Segmenten mit eingeschränkter globaler Verfügbarkeit.

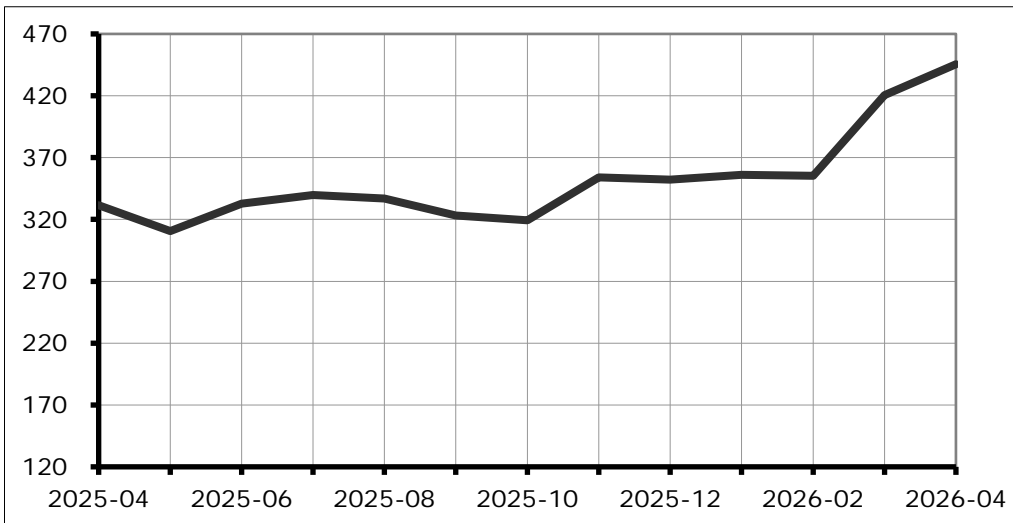
**Harnstoff 46 gekörnt mit UI**



**DAP**



**KAS**



**Kornkali**

